



Fraktion im Tuttlinger Kreistag

Hans-Martin Schwarz, Steinstr. 54, 78532 Tuttlingen – Fraktionssprecher

Tuttlingen, den 1.11. 2014

Antrag zur Finanzierung einer zusätzlichen halben Stelle im Kreisjugendreferat

Die Kreistagsfraktion der Offenen Grünen Liste beantragt hiermit, dass im Stellenplan des Haushalts 2015 eine weitere 50%-Stelle für das Kreisjugendreferat aufgenommen wird. Dafür werden Mittel von rd. 25.000 € zur Verfügung gestellt.

Begründung:

Nachdem bei den Vorberatungen des Haushaltsplans 2014 sich sowohl der Ausschuss für Familie und Jugend als auch der Sozialausschuss für die Aufstockung auf eine ganze Stelle im Kreisjugendreferat ausgesprochen haben, wurde im VKA beschlossen, diese halbe Stelle, die mit einem Sperrvermerk versehen war, nicht zu schaffen.

Die Fraktion der Offenen Grünen Liste sieht in der öffentlichen Jugendarbeit einen elementaren Baustein für eine sinnvolle Freizeitgestaltung Jugendlicher und eine Prävention zur Verhinderung von „Problemjugendlichen“. Die Kreisjugendarbeit richtet sich eben an alle Jugendlichen und koordiniert die Arbeit der kommunalen Jugendreferenten (Dienst- und Fachaufsicht). Das Kreisjugendreferat sollte kreisweit Netzwerkarbeit betreiben, Kontakt zu den Gemeinden halten und das Zusammenwirken mit der Schulsozialarbeit voranbringen. Streetwork, selbstverwaltete Jugendräume und Integration müssen vorangetrieben und unterstützt werden. Hinzu kommt, dass durch die Auflösung des Kreisjugendrings im Jahr 2013 noch ein weiterer Baustein der kreisweiten Jugendarbeit ersatzlos weggebrochen ist und dessen Aufgaben als Netzwerk der Jugendverbände wenigstens teilweise vom Kreisjugendreferat übernommen werden sollten. Mit einer halben Stelle sind diese vielfältigen wichtigen Aufgaben nicht zu bewältigen. Die OGL hält es auch für schwierig, eine dauerhaft halbe Stelle mangels Attraktivität langfristig kompetent zu besetzen.

Nicht zuletzt zeigt die neuerliche „Explosion“ im Jugendhilfe-Etat, dass weitere präventiv wirkende Jugendarbeit geleistet werden sollte. Gegenüber dem Gesamtetat für Jugendhilfe nehmen sich die beantragten 25.000 € äußerst bescheiden aus.

Hans-Martin Schwarz